Thierheilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **6 (1896)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Kur soll nicht plötzlich und auf einmal, sondern nur nach und nach ausgesetzt oder beendet werden.

Ich ersuche inständig alle diejenigen, welche sich um die Kinderpflege interessiren, mein Mittel gegen die Athrepsie im gegebenen Falle anzuwenden; sie werden dadurch ein über jede Erwartung glückliches Resultat erzielen. Bei der Bekanntmachung dieser Behandlung verfolge ich keinen andern Zweck als den der Menschenliebe.

Nehmen Sie, mein lieber Herr Sauter, den Ausdruck meiner Hochachtung und aufrichtigen Ergebenheit freundlich entgegen. Ihr

Bignaud, Pfarrer.

Thierheilungen.

Champ-St-Père (Vendée), 30. Juni 1896.

Herrn Sauter,
Direktor des elektro-homöopathischen Institutes.

Sehr geehrter Herr!

Erlauben Sie mir heute das Vergnügen, Ihnen einige interessante Fälle aus meiner thierärztlichen elektro-homöopathischen Praxis mitzutheilen.

Nr. 1, 1. Mai 1896. **Agalaxie** (Milchmangel), **Marasmus** bei einem Mutterschwein, Eigenthum des Herrn Gaubard, Champ-St-Père.

Ein mageres und ausgezehrtes Mutterschwein war in Folge der Geburt mehrerer Schweinchen in den Zustand eines völligen Marasmus gekommen und gab keine Milch. Die kleinen Schweinchen waren deshalb natürlich auch in sehr elendem Zustande.

Behandlung: 15 Körner C in 400 Gramm Wasser und 100 Gramm Wein, in 10 Dosen zu vertheilen, täglich 3 Dosen zu geben.

„Sehr gutes Resultat."

Nr. 2, 1. Mai. **Akute Lungenentzündung** bei einem Schaf des Hirten Rourron in Aines.

Behandlung: F + P + S, von jedem 2 Körner in 125 Gramm Wasser, wovon viertelstündlich 1 Kaffeelöffel.

„Vollständige Heilung."

Nr. 3, 3. Mai. **Akute Lungenentzündung** bei einem Schwein, Eigenthum des Herrn Boreil in Bonnetière.

Behandlung: 1 P + 1 F + 2 S in 150 Gramm Wasser, wovon viertelstündlich 1 Kaffeelöffel.

Nach dieser ersten Verordnung befindet sich das Schwein schon viel besser, aber die Athmung bleibt noch sehr erschwert. — Verordnet 4 S + 2 F + 2 P in 250 Gramm Wasser, stündlich 1 Eßlöffel.

„Vollständige Heilung", ohne die gewöhnlichen Senfteige.

Nr. 4. **Akute Lungenentzündung** bei einem jungen, erwachsenen Schweine, dem Herrn Vinet in Champ-St-Père angehörend.

Behandlung: Zunächst 2 F + 2 P + 2 S in 125 Gramm Wasser, viertelstündlich 1 Kaffeelöffel. — Später 1 F + 3 P + 2 S in der gleichen Menge Wasser und zu gleichen Dosen.

„Vollständige Heilung", ohne blasenziehende Pflaster.

Nr. 5. **Mastitis** (Milchdrüsenentzündung) bei einem Schwein von Herrn Bloneau in Aines.

Bei diesem Mutterschweine waren die meisten Milchdrüsen entzündet und geschwollen, namentlich aber die der rechten Seite.

Behandlung: 24 Körner A in 125 Gramm Wasser, stündlich 1 Eßlöffel.

„Gutes Resultat."

Nr. 6, 11. Mai. **Akute Lungenentzündung** bei einer Kuh des Herrn Desbois in St. Vineux.

Am 11. Mai zeigte die Kuh die Symptome

einer akuten Entzündung der Athmungsorgane.

Behandlung: 10 P + 10 F + 10 S in 125 Gramm Wasser, in 10 Dosen abzutheilen und stündlich 1 Dose in 1/2 Liter blutreinigendem Thee zu geben. — Absolute Diät. In Folge dieser Verordnung geht es der Kuh schon besser; der Appetit stellt sich wieder ein und das Wiederkauen auch. Die vollständige Heilung erfolgte rasch.

Nr. 7. **Pica** (Krankhafte Eßlust) bei einem Mutterschwein.

Behandlung: 4 S in 125 Gramm Wasser, wovon täglich 3 Löffel.

„Befriedigendes Resultat."

Nr. 8. **Steifigkeit und Weißfluß** bei einer Kuh des Herrn Rothe in Amarié.

Behandlung: P + F + S von jedem 10 Körner in 125 Gramm Wasser in 5 Dosen zu vertheilen; am ersten Tage wurden davon 3 Dosen abgegeben, die übrigen 2 am folgenden Morgen.

„Befriedigendes Resultat."

Nr. 9. **Akute Lungenentzündung** bei einem jungen Schwein des Herrn Rotin in Noailles.

Behandlung; 5 P + 1 S in 100 Gramm Wasser, wovon täglich 3—4 Kaffeelöffel.

„Befriedigendes Resultat."

Nr. 10. **Agalaxie und schlechte Milch** bei 2 Kühen des Herrn Reynaud in Toblier.

Habe heute 2 Kühe gesehen, welche zu wenig und schlechte Milch gaben.

Behandlung: 60 Körner A + 40 Körner S in 450 Gramm Wasser und 50 Gramm Kamillentinktur, 3 mal täglich 1 Kuhlöffel in 1/2 Liter Salzwasser.

Die Milchabsonderung wurde bald hergestellt und die Milch wurde wieder gut.

Wollen Sie, Herr Sauter, meine achtungsvollen Grüße freundlich entgegennehmen.

Dannis, Thierarzt.

Verschiedenes.

Villa Paracelsia.

Unsere Kuranstalt zählt gegenwärtig unter ihren Gästen Seine Excellenz **Hassan Dyemil Pascha, Generallieutenant und Flügeladjudant Seiner Majestät des Sultans des türkischen Reiches.** Der General, der zum Zwecke einer Kur in die „Paracelsia" gekommen, ist persönlich nicht nur ein eifriger Anhänger unseres Systems, sondern auch ein sehr gewandter Praktiker, was die glücklichen Kuren beweisen, die er in Konstantinopel schon gemacht. Seine hohe Stellung und sein persönlicher Verdienst haben sehr viel zur Verbreitung der Elektro-Homöopathie in Konstantinopel beigetragen, wo sie in den höchsten Kreisen der Gesellschaft gebührend geschätzt und angewendet wird.

Wieder ein Opfer des Serums. Dr. Luigi Villa, Hilfsarzt am Mailänder Institut für Serumtherapie, stellte seit einiger Zeit Versuche mit einem Blutserum an, das die Rotzkrankheit der Pferde heilen sollte. Hierbei widerfuhr ihm vor etwa einem Monat das Mißgeschick, sich mit der Spritze zu stechen, aus der er kurz vorher einem als Versuchsthier dienenden Kaninchen das Rotzgift injiziert hatte. Einige Tage hindurch verspürte Dr. Villa keinerlei üble Folgen von dem Stiche. Dann aber stellte sich heraus, daß der Bedauernswerthe vom Rotze ergriffen sei. Die berühmtesten Aerzte Italiens wetteiferten, um den jungen Gelehrten zu retten, aber alle Mühe blieb vergebens. Am 18. Juni erlag Dr. Villa der schrecklichen Krankheit. Er zählte erst 28 Jahre und war seit sechs Monaten verheiratet.

(Kneipp-Blätter.)